



## Arbeitsphase 2

### : Kleingruppenarbeit:

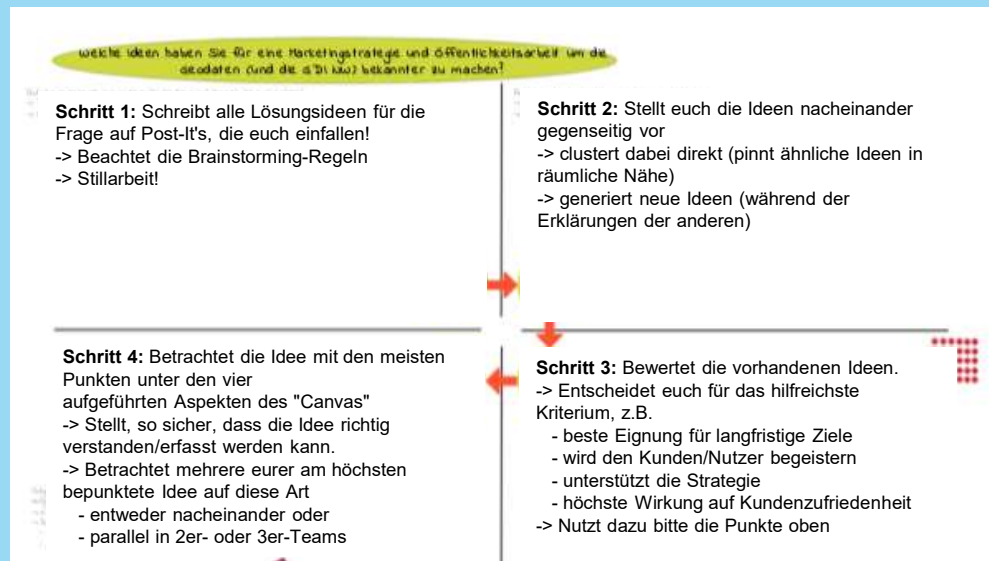
- : Gruppe Berlin
  - : Wie kann der GeoIT-RT die Verwaltung beraten
  - : Was kann der GeoIT-RT einbringen, was kann er leisten?
- : Gruppe Paris
  - : Wie kann die Erhebung und Fortführung der Geoinformation durch Ansätze wie Crowdsourcing unterstützt werden?
- : Gruppe Rom
  - : Wo sehen Sie Vor- und Nachteile bei der Nutzung heterogener Primärdaten im Gegensatz zu strukturierten Sekundärdaten (Qualität vs. Quantität)
- : Gruppe London
  - : Welche Ideen haben Sie für eine Marketingstrategie und Öffentlichkeitsarbeit, um die Geodaten (und die GDI-NW) bekannter zu machen?
- : Gruppe Stockholm
  - : Welche Interessengruppen sollten für den GeoIT-RT neu gewonnen werden?
- : Gruppe Athen
  - : Wo und wie kann sich die GDI-NW einbringen, um an der fortschreitenden Digitalisierung teilzuhaben?

# Arbeitsphase 2



: Schritt 1  
: Brainstorming

: Schritt 2  
: Idee ableiten



# Gruppe Berlin – Brainstorming

Wie kann der GeoIT-RT die Verwaltung beraten

Was kann der GeoIT-RT einbringen, was kann er leisten?

Ministerium des Innern  
des Landes Nordrhein-Westfalen

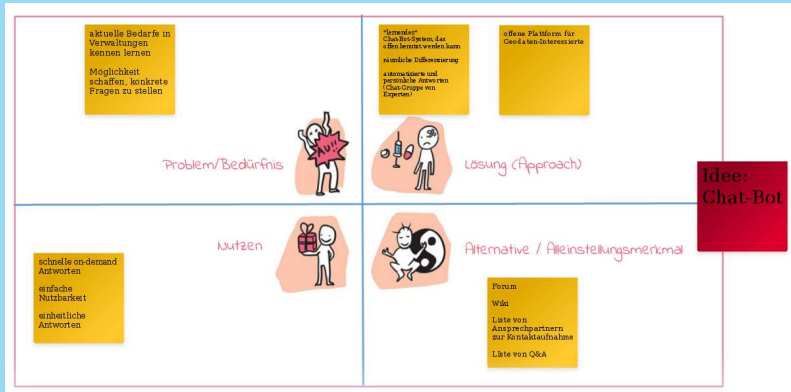


- : Best practices vorstellen
- : Input/Innovationen aus Wi/Forschung geben
  
- : relevante Bereiche/Ressorts identifizieren
- : Ansprechpartner für spezielle Geo-Themen
- : Kontakt herstellen
  
- : Leitfäden erstellen/verfügbar machen
- : Informationsangebote
- : Angebote für aktuelle Geo-Themen (z.B. Hochwasser)
  
- : Aktuelle Bedarfe der Verwaltung abfragen
- : personelle Ressourcen sind begrenzt verfügbar

# Gruppe Berlin – Ideen zur Umsetzung

Wie kann der GeoIT-RT die Verwaltung beraten

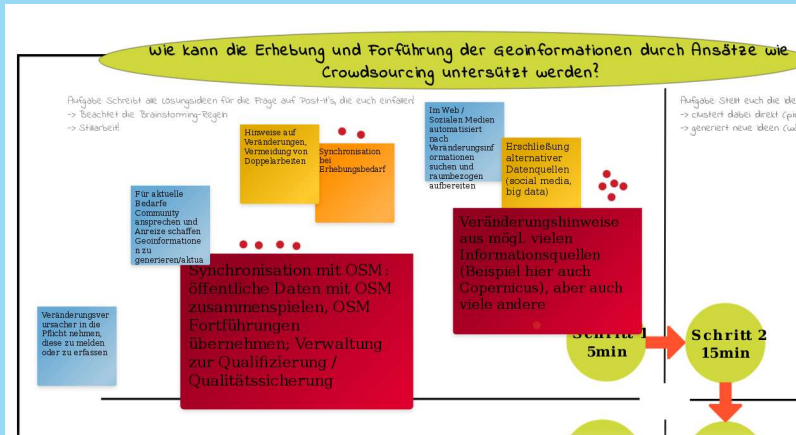
Was kann der GeoIT-RT einbringen, was kann er leisten?



- : IDEE:
  - : Chat-Bot
- : Problem/Bedürfnis
  - : aktuelle Bedarfe in Verwaltungen kennen lernen
  - : Möglichkeit schaffen, konkrete Fragen zu stellen
- : Lösung (Approach)
  - : \*lernendes\* Chat-Bot-System, das offen benutzt werden kann
  - : räumliche Differenzierung
  - : automatisierte und persönliche Antworten (Chat-Gruppe von Experten)
  - : offene Plattform für Geodaten-Interessierte
- : Nutzen
  - : schnelle on-demand Antworten
  - : einfache Nutzbarkeit
  - : einheitliche Antworten
- : Alternative/Alleinstellungsmerkmal
  - : Forum
  - : Wiki
  - : Liste von Ansprechpartnern zur Kontaktaufnahme
  - : Liste von Q&A

# Gruppe Paris – Brainstorming

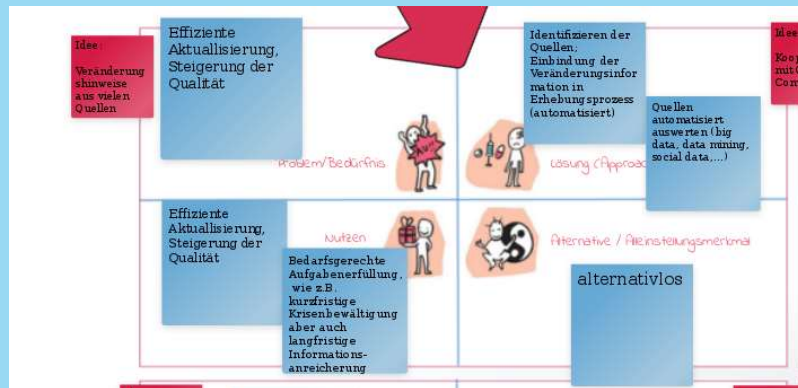
## Wie kann die Erhebung und Fortführung der Geoinformation durch Ansätze wie Crowdsourcing unterstützt werden?



- : Veränderungsverursacher in die Pflicht nehmen, diese zu melden oder zu erfassen
- : Für aktuelle Bedarfe Community ansprechen und Anreize schaffen Geoinformationen zu generieren/aktualisieren
- : Synchronisation mit OSM: öffentliche Daten mit OSM zusammenspielen, OSM Fortführungen übernehmen; Verwaltung zur Qualifizierung / Qualitätssicherung
- : Hinweise auf Veränderungen, Vermeidung von Doppelarbeiten
- : Synchronisation bei Erhebungsbedarf
- : Im Web / Sozialen Medien automatisiert nach Veränderungsinformationen suchen und raumbezogen aufbereiten
- : Erschließung alternativer Datenquellen (social media, big data)
- : Veränderungshinweise aus mögl. vielen Informationsquellen (Beispiel hier auch Copernicus), aber auch viele andere

# Gruppe Paris - Ideen zur Umsetzung

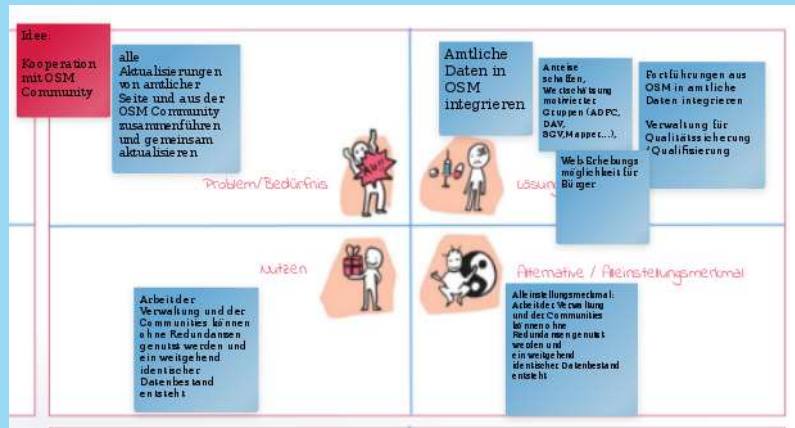
Wie kann die Erhebung und Fortführung der Geoinformation durch Ansätze wie Crowdsourcing unterstützt werden?



- : IDEE:
  - : Veränderungshinweise aus vielen Quellen
- : Problem/Bedürfnis
  - : Effiziente Aktualisierung, Steigerung der Qualität
- : Lösung (Approach)
  - : Identifizieren der Quellen; Einbindung der Veränderungsinformation in Erhebungsprozess (automatisiert)
  - : Quellen automatisiert auswerten (big data, data mining, social data,...)
- : Nutzen
  - : Effiziente Aktualisierung, Steigerung der Qualität
  - : Bedarfsgerechte Aufgabenerfüllung, wie z.B. kurzfristige Krisenbewältigung aber auch langfristige Informationsanreicherung
- : Alternative/Alleinstellungsmerkmal
  - : alternativlos

# Gruppe Paris - Ideen zur Umsetzung

Wie kann die Erhebung und Fortführung der Geoinformation durch Ansätze wie Crowdsourcing unterstützt werden?



- : **IDEE:**
  - : Kooperation mit OSM Community
- : **Problem/Bedürfnis**
  - : alle Aktualisierungen von amtlicher Seite und aus der OSM Community zusammenführen und gemeinsam aktualisieren
- : **Lösung (Approach)**
  - : Amtliche Daten in OSM integrieren
  - : Anreize schaffen, Wertschätzung motivierter Gruppen (ADFC, DAV, SGV, Mapper...),
  - : Fortführungen aus OSM in amtliche Daten integrieren
  - : Verwaltung für Qualitätssicherung / Qualifizierung
  - : Web-Ehebungsmöglichkeit für Bürger
- : **Nutzen**
  - : Arbeit der Verwaltung und der Communities können ohne Redundanzen genutzt werden und ein weitgehend identischer Datenbestand entsteht
- : **Alternative/Alleinstellungsmerkmal**
  - : Arbeit der Verwaltung und der Communities können ohne Redundanzen genutzt werden und ein weitgehend identischer Datenbestand entsteht

# Gruppe Paris - Ideen zur Umsetzung

Wie kann die Erhebung und Fortführung der Geoinformation durch Ansätze wie Crowdsourcing unterstützt werden?

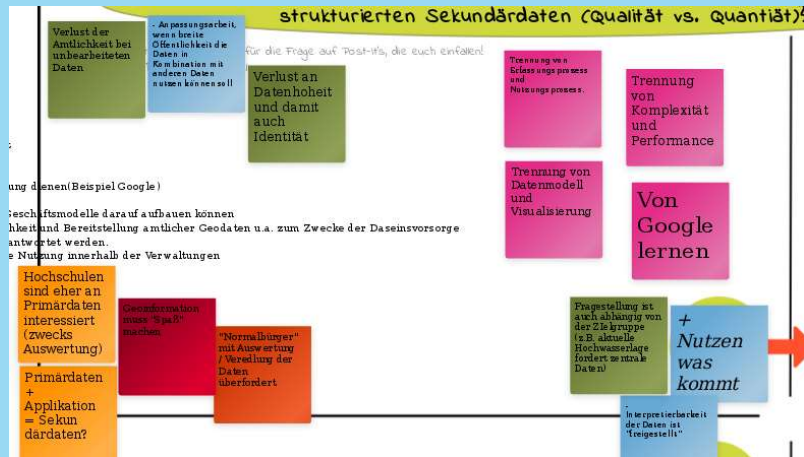


- : IDEE:
  - : Veränderungsverursacher in die Pflicht nehmen
- : Problem/Bedürfnis
  - : frühzeitige Meldungen zu Veränderungen fehlen;
- : Lösung (Approach)
  - : ..
- : Nutzen
  - : ..
- : Alternative/Alleinstellungsmerkmal
  - : ..



# Gruppe Rom – Brainstorming

Wo sehen Sie Vor- und Nachteile bei der Nutzung heterogener Primärdaten im Gegensatz zu strukturierten Sekundärdaten (Qualität vs. Quantität)?

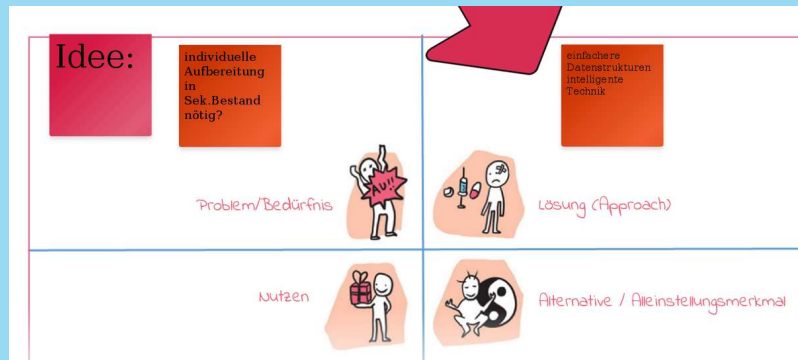


- : Verlust der Amtlichkeit bei unbearbeiteten Daten
- : Anpassungsarbeit, wenn breite Öffentlichkeit die Daten in Kombination mit anderen Daten nutzen können soll
- : Verlust an Datenhoheit und damit auch Identität
- : Trennung von Erfassungsprozess und Nutzungsprozess.
- : Trennung von Komplexität und Performance
- : Trennung von Datenmodell und Visualisierung
- : Von Google lernen
- : Fragestellung ist auch abhängig von der Zielgruppe (z.B. aktuelle Hochwasserlage fordert zentrale Daten)
- : + Nutzen was kommt
- : - Interpretierbarkeit der Daten ist „freigestellt“
- : Hochschulen sind eher an Primärdaten interessiert (zwecks Auswertung)
- : Primärdaten + Applikation = Sekundärdaten?
- : Geoinformation muss "Spaß" machen
- : „Normalbürger“ mit Auswertung / Veredlung der Daten überfordert

Diskussion (Gruppe Rom):  
 Begriffe müssen definiert werden auch in Abgrenzung zu Rohdaten  
 Sekundärdaten müssen nicht weiter interpretiert / ausgewertet werden  
 Pool sinnvoll, in dem man Primärdaten mit Anwendungen nutzerorientiert bereitstellt  
 Geodaten stehen nie für sich  
 Komplexität gerade der ALKIS Daten so hoch, dass Nutzer überfordert  
 --> Trennung von Geodaten und Sachdaten ==> Geodaten sollten nur der Visualisierung dienen (Beispiel Google)  
 Wer hat die Aufgabe der Strukturierung und wer kann sich nachhaltig sichern?  
 Sekundärdaten müssen dann auch über NRW-Grenzen hinweg gesichert sein, damit Geschäftsmodelle darauf aufbauen können  
 Trennung zwischen bereitgestellten Rohdaten ohne Anspruch an Struktur und Amtlichkeit und Bereitstellung amtlicher Geodaten u.a. zum Zwecke der Daseinsvorsorge  
 Letztlich gibt es nicht die endgültige Antwort auf die Frage; muss nutzerabhängig beantwortet werden.  
 Komplexität der Datenmodelle sollte noch mal hinterfragt werden auch für die interne Nutzung innerhalb der Verwaltungen

# Gruppe Rom – Ideen zur Umsetzung

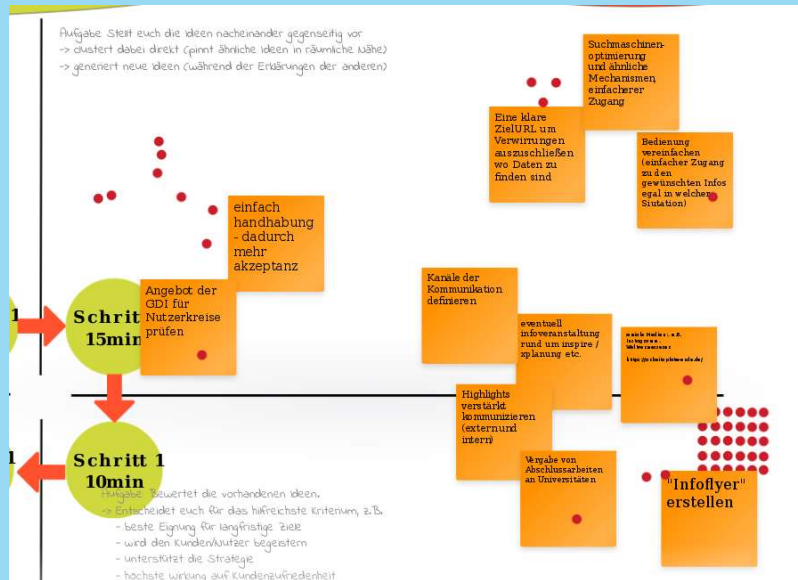
Wo sehen Sie Vor- und Nachteile bei der Nutzung heterogener Primärdaten im Gegensatz zu strukturierten Sekundärdaten (Qualität vs. Quantität)



- : IDEE:
- : Problem/Bedürfnis
  - : individuelle Aufbereitung in Sek. Bestand nötig?
- : Lösung (Approach)
  - : einfachere Datenstrukturen
  - : intelligente Technik
- : Nutzen
  - : ..
- : Alternative/Alleinstellungsmerkmal
  - : ..

# Gruppe London – Brainstorming

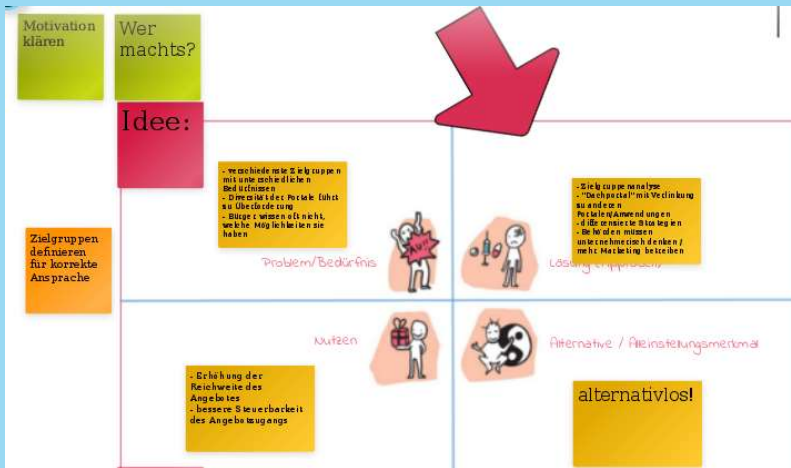
Welche Ideen haben Sie für eine Marketingstrategie und Öffentlichkeitsarbeit, um die Geodaten (und die GDI-NW) bekannter zu machen?



- : Angebot der GDI für Nutzerkreise prüfen
- : einfach Handhabung - dadurch mehr Akzeptanz
- : Suchmaschinenoptimierung und ähnliche Mechanismen, einfacherer Zugang
- : Eine klare Ziel-URL um Verwirrungen auszuschließen wo Daten zu finden sind
- : Bedienung vereinfachen (einfacherer Zugang zu den gewünschten Infos egal in welcher Situation)
- : Kanäle der Kommunikation definieren
- : eventuell Infoveranstaltung rund um INSPIRE / XPlanung etc.
- : soziale Medien: z.B. Instagram, Weltvermesserer, <https://arbeitsplatz-erde.de/>
- : Highlights verstärkt kommunizieren (extern und intern)
- : Vergabe von Abschlussarbeiten an Universitäten
- : „Infolyer“ erstellen

# Gruppe London – Ideen zur Umsetzung

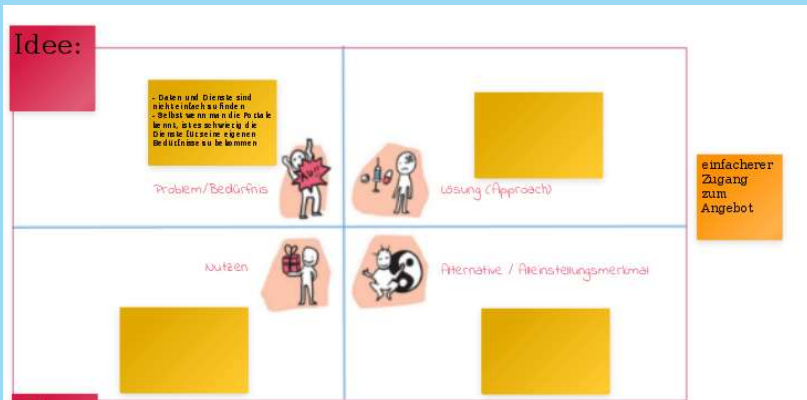
Welche Ideen haben Sie für eine Marketingstrategie und Öffentlichkeitsarbeit, um die Geodaten (und die GDI-NW) bekannter zu machen?



- : IDEE:
  - : Zielgruppen definieren für korrekte Ansprache
- : Problem/Bedürfnis
  - : verschiedenste Zielgruppen mit unterschiedlichen Bedürfnissen
  - : Diversität der Portale führt zu Überforderung
  - : Bürger wissen oft nicht, welche Möglichkeiten sie haben
- : Lösung (Approach)
  - : Zielgruppenanalyse
  - : "Dachportal" mit Verlinkung zu anderen Portalen/Anwendungen
  - : differenzierte Strategien
  - : Behörden müssen unternehmerisch denken / mehr Marketing betreiben
- : Nutzen
  - : Erhöhung der Reichweite des Angebotes
  - : bessere Steuerbarkeit des Angebotzugangs
- : Alternative/Alleinstellungsmerkmal
  - : alternativlos!

# Gruppe London – Ideen zur Umsetzung

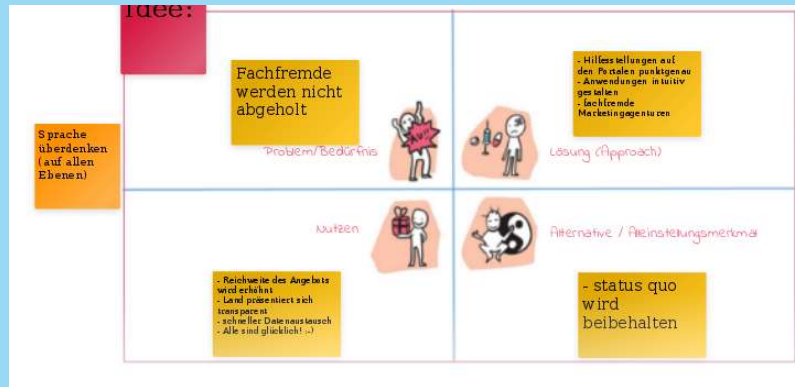
Welche Ideen haben Sie für eine Marketingstrategie und Öffentlichkeitsarbeit, um die Geodaten (und die GDI-NW) bekannter zu machen?



- : IDEE:
  - : einfacherer Zugang zum Angebot
- : Problem/Bedürfnis
  - : Daten und Dienste sind nicht einfach zu finden
  - : Selbst wenn man die Portale kennt, ist es schwierig die Dienste für seine eigenen Bedürfnisse zu bekommen
- : Lösung (Approach)
  - : ..
- : Nutzen
  - : ..
- : Alternative/Alleinstellungsmerkmal
  - : ..

# Gruppe London – Ideen zur Umsetzung

Welche Ideen haben Sie für eine Marketingstrategie und Öffentlichkeitsarbeit, um die Geodaten (und die GDI-NW) bekannter zu machen?

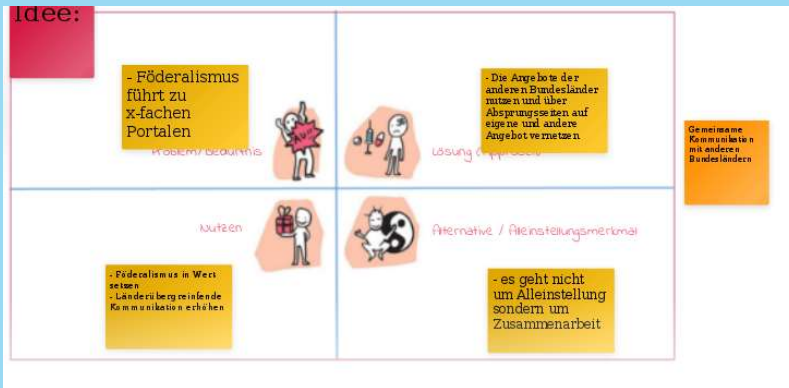


- : IDEE:
  - : Sprache überdenken (auf allen Ebenen)
- : Problem/Bedürfnis
  - : Fachfremde werden nicht abgeholt
- : Lösung (Approach)
  - : Hilfestellungen auf den Portalen punktgenau
  - : Anwendungen intuitiv gestalten
  - : fachfremde Marketingagenturen
- : Nutzen
  - : Reichweite des Angebots wird erhöht
  - : Land präsentiert sich transparent
  - : schneller Datenaustausch
  - : Alle sind glücklich! :-)
- : Alternative/Alleinstellungsmerkmal
  - : status quo wird beibehalten

# Gruppe London – Ideen zur Umsetzung

Welche Ideen haben Sie für eine Marketingstrategie und Öffentlichkeitsarbeit, um die Geodaten (und die GDI-NW) bekannter zu machen?

Ministerium des Innern  
des Landes Nordrhein-Westfalen



- : IDEE:
  - : Gemeinsame Kommunikation mit anderen Bundesländern
- : Problem/Bedürfnis
  - : Föderalismus führt zu x-fachen Portalen
- : Lösung (Approach)
  - : Die Angebote der anderen Bundesländer nutzen und über Absprungsseiten auf eigene und andere Angebot vernetzen
- : Nutzen
  - : Föderalismus in Wert setzen
  - : Länderübergreifende Kommunikation erhöhen
- : Alternative/Alleinstellungsmerkmal
  - : es geht nicht um Alleinstellung, sondern um Zusammenarbeit

# Gruppe Stockholm – Brainstorming

Welche Interessengruppen sollten für den GeoIT-RT neu gewonnen werden?

Ministerium des Innern  
des Landes Nordrhein-Westfalen

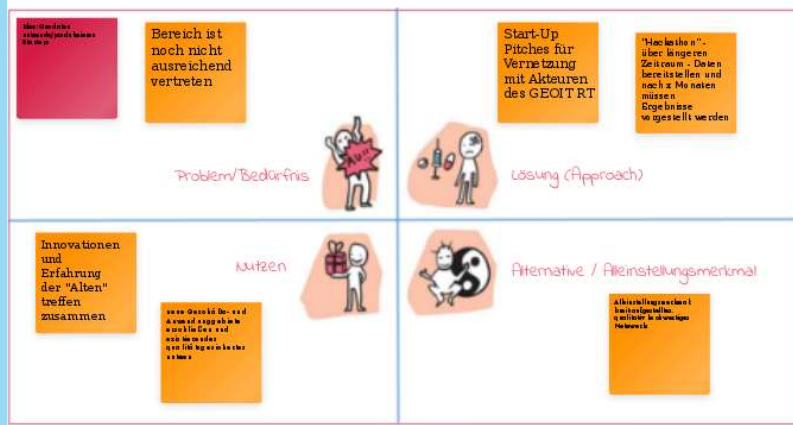


- : Plattformbetreiber (Code-DE, Copernicus DIAS etc.)
- : Vertreter von Open Source Produkten
- : Katastrophenschutz / Krisenmanagement
- : IT Architekten (Gaia-X, Intern. Dataspaces)
- : Kammern IHK, ... z.B. Architektenkammern, Landwirtschaft, ...
- : Geodaten nutzende/produzierende Startups
- : Gesundheitswesen
- : Bereich der Verkehrsinfrastruktur (Bahn, ...)
- : Vertreter von OSM-Community



# Gruppe Stockholm – Ideen zur Umsetzung

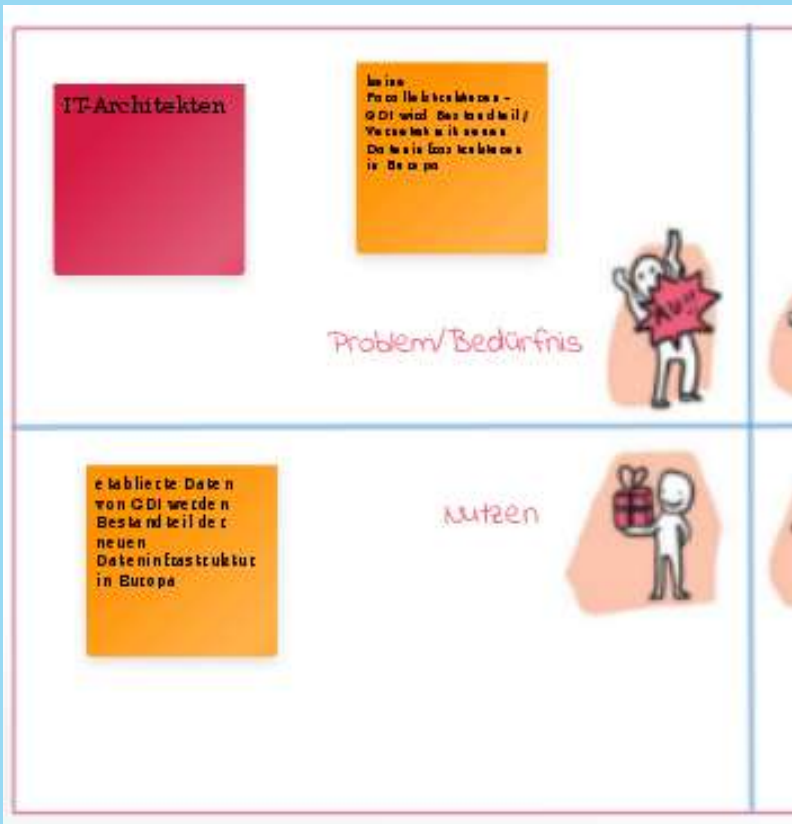
Welche Interessengruppen sollten für den GeoIT-RT neu gewonnen werden?



- : IDEE:
  - : Geodaten nutzende/produzieren Startups
- : Problem/Bedürfnis
  - : Bereich ist noch nicht ausreichend vertreten
- : Lösung (Approach)
  - : Start-Up Pitches für Vernetzung mit Akteuren des GeoIT RT
  - : "Hackathon" - über längeren Zeitraum - Daten bereitstellen und nach x Monaten müssen Ergebnisse vorgestellt werden
- : Nutzen
  - : Innovationen und Erfahrung der "Alten" treffen zusammen
  - : neue Geschäfts- und Anwendungsgebiete erschließen und existierendes qualitätsgesichertes nutzen
- : Alternative/Alleinstellungsmerkmal
  - : Alleinstellungsmerkmal: breit aufgestelltes, qualitativ hochwertiges Netzwerk

# Gruppe Stockholm – Ideen zur Umsetzung

Welche Interessengruppen sollten für den GeoIT-RT neu gewonnen werden?



- : IDEE:
  - : IT-Architekten
- : Problem/Bedürfnis
  - : keine Parallelstrukturen - GDI wird Bestandteil / Vernetzt mit neuen Dateninfrastrukturen in Europa
- : Lösung (Approach)
  - : ..
- : Nutzen
  - : etablierte Daten von GDI werden Bestandteil der neuen Dateninfrastruktur in Europa
- : Alternative/Alleinstellungsmerkmal
  - : ..

# Gruppe Athen – Brainstorming

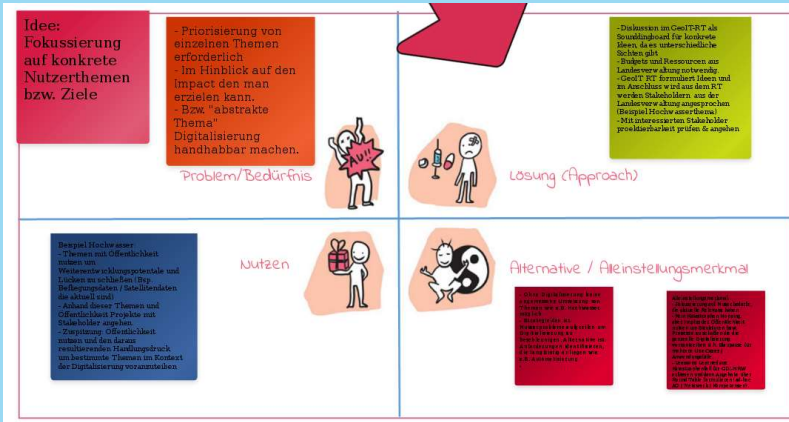
Wo und wie kann sich die GDI-NW einbringen, um an der fortschreitenden Digitalisierung teilzuhaben?



- : Ziele definieren, die mit der Digitalisierung erreicht werden sollen.
- : Fokussierung auf hoch priorisierte Nutzerthemen (z.B. aktuell: Katastrophenschutz)
- : Definition von 1-3 Innovationsthemen die in einem Zeitraum X umsetzbar sind.
- : Vernetzung von Daten und Projekten über alle "räumlichen" Ebenen in NRW (landesweit / Landkreise / Städte)
- : Portalverbund NRW? Wie ist die Strategie der GDI-NRW? (technisches, politisches und fachliches Thema)
- : Vernetzung auf Bundesebene: Verstärkte Teilnahme an bundesweiten Initiativen z.B. UNIS-D, IT-Planungsrat
- : Beispiel Hochwasser:
  - : Vernetzung in die Kommunen
  - : Pegelstände
  - : Sensorweb
  - : Warum hat es sich in NRW nicht durchgesetzt? (technisch / fachlich / organisatorisch?)
  - : eher kein technisches Thema, sondern eher vom Personal und Governance
- : Personal für die Digitalisierung qualifizieren.
- : Konferenzen / Webinars?
- : Welche Methoden brauchen wir, um Digitalisierung angemessen umsetzen zu können?
- : Stärkung der Infrastruktur in den Bereichen Automatisierung und Verarbeitung von Echtzeit-Daten

# Gruppe Athen – Ideen zur Umsetzung

Wo und wie kann sich die GDI-NW einbringen, um an der fortschreitenden Digitalisierung teilzuhaben?



- : IDEE:
  - : Fokussierung auf konkrete Nutzerthemen bzw. Ziele
- : Problem/Bedürfnis
  - : Priorisierung von einzelnen Themen erforderlich
  - : Im Hinblick auf den Impact den man erzielen kann.
  - : Bzw. "abstraktes Thema" Digitalisierung handhabbar machen.
- : Lösung (Approach)
  - : Diskussion im GeoIT-RT als Soundingboard für konkrete Ideen, da es unterschiedliche Sichten gibt
  - : Budgets und Ressourcen aus Landesverwaltung notwendig.
  - : GeoIT RT formuliert Ideen und im Anschluss wird aus dem RT werden Stakeholdern aus der Landesverwaltung angesprochen (Beispiel Hochwasserthema)
  - : Mit interessierten Stakeholder Projektierbarkeit prüfen & angehen
- : Nutzen
  - : Beispiel Hochwasser:
    - : Themen mit Öffentlichkeit nutzen um Weiterentwicklungspotentiale und Lücken zu schließen (Bsp. Befliegungsdaten / Satellitendaten die aktuell sind)
    - : Anhand dieser Themen und Öffentlichkeit Projekte mit Stakeholder angehen.
    - : Zuspitzung: Öffentlichkeit nutzen und den daraus resultierenden Handlungsdruck, um bestimmte Themen im Kontext der Digitalisierung voranzutreiben
- : Alternative/Alleinstellungsmerkmal
  - : Alternative:
    - : Ohne Digitalisierung keine angemessene Umsetzung von Themen wie z.B. Hochwasser möglich
    - : Strategieidee ist: Nutzerprobleme aufgreifen um Digitalisierung zu beschleunigen.
    - : Alternative ist: Anforderungen identifizieren, die langfristig anliegen wie z.B. Automatisierung
  - : Alleinstellungsmerkmal:
    - : Fokussierung auf Nutzerbedarfe, die aktuelle Relevanz haben
    - : Kein Katastrophen-Hopping, aber Impuls der Öffentlichkeit nutzen, um Strukturen bzw. Prozesse zu schaffen die die generelle Digitalisierung vorantreiben d.h. Blaupause für mehrere Use Cases / Anwendungsfälle.
    - : Lessons Learned aus Katastrophenfall für GDI-NRW erfassen und dann Angebote über Round Table formulieren (ad-hoc AG / Netzwerk / Kompetenzen).